

Jesus sprach zu ihnen:
Ich bin das Brot des Lebens.
(Johannes 6,35)

Teil 1 - Joh 6,25-48 zum Abendmahl 9.6.24

Teil 2 - Joh 6,48-71 zum Abendmahl 7.7.24

Eddy Lanz

7. Juni 2024

6,25-31 Arbeitet nicht für die Speise, die verloren geht!

6,25 Und als sie ihn jenseits des Meeres fanden, fragten sie ihn:
Rabbi, wann bis du hier angelangt?

26 Als Antwort sagte Jesus ihnen: Amen, amen, ich versichere euch, ihr sucht mich, nicht weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr gegessen habt von den Broten und satt geworden seid.

27 **Arbeitet nicht für die Speise, die verloren geht, sondern für die Speise, die bleibt bis ins ewige Leben hinein**, welche der Menschensohn euch geben wird, denn diesen hat der Vater per Siegel bestätigt, nämlich Gott.

28 Daraufhin fragten sie ihn: Was sollen wir denn tun, dass wir arbeiten für die Arbeiten Gottes?

29 Als Antwort sagte Jesus ihnen: **Das ist die von Gott aufgetragene Arbeit, dass ihr glaubet an den, welchen er gesandt hat.**

30 Daraufhin fragten sie ihn: Was nun tust du für ein Wunderzeichen dass wir sehen können und dir glauben? Was arbeitest du? 31 Unsere Väter assen das Manna in der Wüste, sowie geschrieben steht: Brot aus dem Himmel gab er ihnen zu essen.

6,25-31 Arbeitet nicht für die Speise, die verloren geht!

- ① Arbeitet für die ins ewige Leben hinein bleibende Speise.
- ② Die von Gott aufgetragene Arbeit ist, dass ihr an seinen Gesandten glaubt.

6,32-39 Ich bin das ewige Leben spendende Brot.

6,32 Daraufhin sagte Jesus ihnen: Amen, amen ich versichere euch: Nicht Mose hat euch das Brot gegeben aus dem Himmel, sondern mein Vater gibt euch das Brot aus dem Himmel, das wahre.

33 Denn das Brot Gottes ist der, welcher aus dem Himmel herabkommt und Leben gibt der Welt.

34 Daraufhin sprachen sie zu ihm: Herr, allezeit gib uns bitte dieses Brot.

35 Jesus sprach zu ihnen: **Ich bin das Brot des Lebens. Wer beständig zu mir kommt, wird auf keinen Fall Hunger leiden müssen, und wer beständig mir glaubend vertraut, wird auf keinen Fall jemals Durst leiden.**

36 Aber ich sage euch, weil ihr mich gesehen habt und nicht glaubt:

37 **Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir, und den, welcher zu mir kommt, werde ich auf keinen Fall hinauswerfen,**

38 weil ich herabgekommen bin vom Himmel, nicht damit ich meinen Willen tue, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat.

39 **Das ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich in Bezug auf alles, was er mir gegeben hat, nicht etwas davon verliere, sondern dass ich es auferwecke am letzten Tage.**

6,32-39 Ich bin das ewige Leben spendende Brot.

- ① Arbeitet für die ins ewige Leben hinein bleibende Speise. 6,27
- ② Gottes aufgetragene Arbeit ist, dass ihr an Jesus glaubt. 6,29
- ③ **Ich** bin das ewige Leben spendende Brot. 6,35
 - ① Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir. 37
 - ② Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. 37
 - ③ Der Vater will, dass ich vom Gegebenen nichts verliere, sondern dass ich es auferwecke am letzten Tage. 39

6,40-48 Nur wen der Vater zieht, kann zu Jesus kommen.

6,40 Denn dies ist der Wille meines Vaters, dass jeder, welcher den Sohn sieht und ihm beständig vertraut, ewiges Leben habe und ich ihn auferwecke am letzten Tage.

41 In der Folge begannen die Juden zu murren über ihn, weil er gesagt hatte: Ich bin das Brot, welches vom Himmel herabgekommen ist, 42 und sie sprachen: Ist das nicht Jesus, Josefs Sohn, dessen Vater und Mutter wir kennen? Wie kann er da nun behaupten: Aus dem Himmel bin ich herabgekommen?

43 Als Antwort sagte Jesus ihnen: Hört auf zu murren untereinander.

44 **Niemand kann zu mir kommen, wenn nicht der Vater, der mich gesandt hat, ihn ziehe**, so dass ich ihn dann auferwecken kann am letzten Tage. 45 Es steht geschrieben in den Propheten: Und sie werden alle von Gott Belehrt sein. **Jeder, welcher es hört vom Vater und lernt, der kommt zu mir.**

46 Nicht, dass jemand den Vater gesehen hätte außer dem, welcher von Gott ist, der hat den Vater gesehen.

47 Amen, amen, ich versichere euch: Wer beständig vertraut, hat ewiges Leben. 48 **Ich bin das Brot des Lebens.**

6,40-48 Nur wen der Vater zieht, kann zu Jesus kommen.

- ① Arbeitet für die ins ewige Leben hinein bleibende Speise. 6,27
- ② Gottes aufgetragene Arbeit ist, dass ihr an Jesus glaubt. 6,29
- ③ **Ich** bin das ewige Leben spendende Brot. 6,35
 - ① Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir. 37
 - ② Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. 37
 - ③ Der Vater will, dass ich vom Gegebenen nichts verliere, sondern dass ich es auferwecke am letzten Tage. 39
 - ④ Nur wen der Vater zieht, kann zu Jesus kommen. 44
 - ⑤ Jeder, der vom Vater hört und lernt, kommt zu Jesus. 45

6,48-55 Das Brot ist mein Fleisch für das Leben der Welt.

6,48 **Ich bin das Brot des Lebens.** 49 Eure Väter aßen in der Wüste das Manna und starben.

50 Dieser ist das Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist, auf dass jemand von ihm esse und infolgedessen nicht sterbe.

51 Ich bin das lebendige Brot, das aus dem Himmel herabgekommen ist. Wenn jemand von diesem Brot isst, dann wird er leben in Ewigkeit. **Und das Brot aber, welches ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt.**

52 Darum stritten untereinander die Juden heftig mit den Worten: Wie kann dieser uns sein eigenes Fleisch zu essen geben?

53 Daraufhin sagte Jesus ihnen: Amen, amen, ich versichere euch: Wenn ihr nicht esset das Fleisch des Menschensohnes und trinket sein Blut, so habt ihr kein Leben in euch.

54 **Wer sich von meinem Fleisch ernährt und mein Blut trinkt, der hat ewiges Leben, und ich werde ihn auferwecken am letzten Tage.**

55 Denn mein Fleisch ist wahre Speise, und mein Blut ist wahrer Trank.

6,48-55 Das Brot ist mein Fleisch für das Leben der Welt.

- ① Arbeitet für die ins ewige Leben hinein bleibende Speise. 6,27
- ② Gottes aufgetragene Arbeit ist, dass ihr an Jesus glaubt. 6,29
- ③ **Ich** bin das ewige Leben spendende Brot. 6,35
 - ① Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir. 37
 - ② Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. 37
 - ③ Der Vater will, dass ich vom Gegebenen nichts verliere, sondern dass ich es auferwecke am letzten Tage. 39
 - ④ Nur wen der Vater zieht, kann zu Jesus kommen. 44
 - ⑤ Jeder, der vom Vater hört und lernt, kommt zu Jesus. 45
- ④ Das Brot ist mein Fleisch für das Leben der Welt. 51
 - ① Wer sich von meinem Fleisch und Blut ernährt, lebt ewig. 54

6,56-63 Der Geist macht lebendig. Meine Worte sind Geist.

6,56 Wer sich von meinem Fleisch ernährt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.

57 Wie der lebendige Vater mich gesandt hat, und ich um des Vaters willen lebe, so auch, wer sich von mir ernährt, der wird auch leben um meinetwillen.

58 Dieser ist das Brot, der aus dem Himmel herabgekommen ist, nicht wie die Väter aßen und starben. Wer sich von diesem Brot ernährt, der wird leben in Ewigkeit.

59 All dieses sagte er in der Synagoge bei seinem Lehren in Kapernaum.

60 Viele nun, als sie das hörten, von seinen Schülern, sprachen: Schwer ist diese Rede, wer kann sie verstehen?

61 Als Jesus aber in sich selbst merkte, dass seine Schüler darüber murrten, da sprach er zu ihnen: Das stösst euch ab?

62 Wenn ihr nun sehen werdet den Menschensohn dorthin aufsteigen, wo er zuvor war?

63 Der Geist ist der Lebendigmacher, das Fleisch ist nichts nütze. Die Worte, welche ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben!

6,56-63 Der Geist macht lebendig. Meine Worte sind Geist.

- ① Arbeitet für die ins ewige Leben hinein bleibende Speise. 6,27
- ② Gottes aufgetragene Arbeit ist, dass ihr an Jesus glaubt. 6,29
- ③ **Ich** bin das ewige Leben spendende Brot. 6,35
 - ① Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir. 37
 - ② Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. 37
 - ③ Der Vater will, dass ich vom Gegebenen nichts verliere, sondern dass ich es auferwecke am letzten Tage. 39
 - ④ Nur wen der Vater zieht, kann zu Jesus kommen. 44
 - ⑤ Jeder, der vom Vater hört und lernt, kommt zu Jesus. 45
- ④ Das Brot ist mein Fleisch für das Leben der Welt. 51
 - ① Wer sich von meinem Fleisch und Blut ernährt, lebt ewig. 54
 - ② Wer sich von meinem Fleisch und Blut ernährt, bleibt in mir. 56
 - ③ Der Geist macht lebendig. Meine Worte sind Geist. 63

6,64-71 Jesus wusste von Anfang an, welche nicht glauben.

6,64 Aber es gibt einige unter euch, welche nicht glauben. **Denn Jesus wusste von Anfang an, welche die sind, die nicht glauben, und wer es ist, der ihn in Feindeshand ausliefern würde.**

65 Auch sagte er noch: **Darum habe ich euch gesagt, dass niemand zu mir kommen kann, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben ist.**

66 Aufgrund dieses Geschehens wandten viele von seinen Schülern ihm den Rücken zu und gingen nicht mehr mit ihm umher.

67 Infolgedessen fragte Jesus die Zwölf:

Möchtet ihr vielleicht auch weggehen?

68 Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollten wir weggehen?

Worte ewigen Lebens hast du,

69 und wir haben geglaubt und erkannt, dass du bist der Heilige Gottes.

70 Jesus antwortete ihnen: **Habe ich nicht euch zwölf auserwählt?**

Und einer von euch ist ein Teufel.

71 Er redete aber von Judas, dem Sohn von Simon Iskariot, dieser würde ihn später ausliefern, einer von den Zwölf.

6,64-71 Jesus wusste von Anfang an, welche nicht glauben.

- ① Arbeitet für die ins ewige Leben hinein bleibende Speise. 6,27
- ② Gottes aufgetragene Arbeit ist, dass ihr an Jesus glaubt. 6,29
- ③ **Ich** bin das ewige Leben spendende Brot. 6,35
 - ① Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir. 37
 - ② Wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. 37
 - ③ Der Vater will, dass ich vom Gegebenen nichts verliere, sondern dass ich es auferwecke am letzten Tage. 39
 - ④ Nur wen der Vater zieht, kann zu Jesus kommen. 44
 - ⑤ Jeder, der vom Vater hört und lernt, kommt zu Jesus. 45
 - ⑥ Wem es vom Vater gegeben ist, der kommt zu Jesus. 65
- ④ Das Brot ist mein Fleisch für das Leben der Welt. 51
 - ① Wer sich von meinem Fleisch und Blut ernährt, lebt ewig. 54
 - ② Wer sich von meinem Fleisch und Blut ernährt, bleibt in mir. 56
 - ③ Der Geist macht lebendig. Meine Worte sind Geist und Leben. 63